

News aus Berlin

BUNDESTAGSWAHL

Sieht Neukölln diesmal Schwarzer?

11. September 2013 22:28 Uhr, wed | Aktualisiert 22:28

B.Z. stellt die zwei Bewerber in den Berliner Wahlkreisen vor, die die besten Chancen auf das Direktmandat haben.



CDU/SPD/B.Z.-Montage

Bild 1 von 1

Christina Schwarzer von der Neuköllner CDU, SPD-Politiker
Fritz Felgentreu

320.000 Menschen leben im Bezirk Neukölln, Platz fünf nach Pankow, Mitte, Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg. 17 Neuköllner bewerben sich um einen Sitz im Parlament, wollen im Deutschen Bundestag vertreten sein. Bisher war die SPD hier am stärksten vertreten, doch nun könnte sich das ändern.

Die aussichtsreichste Kandidatin: Christina Schwarzer von der Neuköllner CDU, deren Vorgängerin Stefanie Vogelsang 2009 überraschend klar 30,8 Prozent der Stimmen des Wahlkreises gewonnen hatte. Dicht dahinter holte Fritz Felgentreu als SPD-Politiker 27,3 Prozent der Erststimmen. Zuletzt betrug der Vorsprung der Christdemokratin 4450 Stimmen. Die Regeln bleiben wie gehabt: Schwarzer und Felgentreu erhielten sechs gleichlautende Fragen mit der freundlichen Bitte, diese kurz und knapp zu beantworten. Aus Fairness- und Platzgründen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.



Christina Schwarzer, Jahrgang 1976, geboren in Neukölln. Rechtsanwalts- und Notargehilfin. Derzeit in einer Immobilienberatungsfirma tätig. Ledig

Warum die Berliner mich wählen sollten? Ich widme mich seit 14 Jahren der Bezirkspolitik in Neukölln, kenne den Bezirk daher sehr gut. Ich möchte gern Politik für Menschen in einer Großstadt machen.

Warum Merkel/Steinbrück die/der bessere Bundeskanzler/in ist? Angela Merkel hat in den letzten Jahren erfolgreich dafür gesorgt, dass in unserem Land Stabilität, Vertrauen und Verlässlichkeit herrschen. Das überzeugt.

Mit welchem Ihrer Konkurrenten würden Sie am liebsten abends zu Hause essen und warum? Wir Direktkandidaten sehen uns im Wahlkampf sehr häufig und verbringen viel Zeit miteinander. Ich würde es daher vorziehen, mal wieder mit meinen Eltern den Abend zu Hause am Esstisch zu verbringen.

Wofür ich mich im Bundestag einsetzen würde? Ein Thema ist die Altersarmut. Hier möchte ich mich im Bundestag gern für die von der CDU geforderten Mütterrente und Lebensleistungsrente einsetzen.

Wo ich mich im Bezirk am wohlsten fühle? Ich bin sehr gern im Gutshof Britz. Die Mischung aus kulturellen und kulinarischen Angeboten an diesem besonderen Ort ist in Neukölln einzigartig.

Meine größte Schwäche, meine größte Stärke? Eine Schwäche habe ich für Nutella – ich kann leider keine Woche ohne auskommen



Fritz Felgentreu (45), geboren in Kiel. Studierte u. a. Psychologie an der FU in Berlin. Lehrer, 2012 auch Gast-Professor. Verheiratet, drei Kinder

Warum die Berliner mich wählen sollten? Ich bringe Neukölln in den Bundestag. Neukölln braucht eine Politik für Aufstieg durch Bildung, für bezahlbares Wohnen und klare Regeln für



unser Zusammenleben

Warum Merkel/Steinbrück die/der bessere Bundeskanzler/in ist? Peer Steinbrück ist einer, der Klartext redet. Und er steht für die richtigen Ziele: Bildung statt Betreuungsgeld, gesetzlicher Mindestlohn, Mietpreis-Bremse, Solidarrente, gleicher Lohn für gleiche Arbeit!

Mit welchem Ihrer Konkurrenten würden Sie am liebsten abends zu Hause essen und warum? Sie sind alle nett, solange sie nicht von Politik anfangen. Am liebsten würde ich Anja

Kofbinger einen Selleriebratling auftischen, um gemeinsam Rot-Grün zu planen.

Wofür ich mich im Bundestag einsetzen würde? Bildungs- und Familienpolitik gehören zusammen! Kinder und Jugendliche fördern wir am besten in Kitas und Schulen. Ich will, dass der Bund da mehr Geld investiert und sich die Reichsten stärker an den Kosten beteiligen.

Wo ich mich im Bezirk am wohlsten fühle? Wenn ich mit meiner Familie unterwegs bin, gehen wir besonders gerne ins Schloss Britz mit dem Britzer Gutshof.

Meine größte Schwäche, meine größte Stärke? Die gehören zusammen: Ich habe für fast alle Anliegen ein offenes Ohr und schätze die Offenheit der Leute, die auf mich zukommen, auch wenn ich vielleicht nicht der erste Ansprechpartner in der Sache bin.



Ruben Lehnert (34), geboren in Siegen. Bezirksvorsitzender der Linken in Neukölln. Studierte Politikwissenschaften, arbeitet als Redakteur in der Bundestagsfraktion seiner Partei. Hat mit seiner Freundin ein Kind.



Anja Kofbinger (53), geboren in Gelsenkirchen. In Berlin seit 1987. Ausgebildete Vermessungstechnikerin. Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, frauenpolitische Sprecherin. Hat seit 2007 eine Lebenspartnerin.



Dr. Sebastian Kluckert (39), geboren in Berlin. Studium an der FU, promovierter Rechtswissenschaftler. Auch ausgebildeter Bankkaufmann. Vorsitzender der FDP Neukölln. 2006 bis 2011 Berliner Abgeordneter. Ledig.



Anne Helm (27), geboren in Rostock. Schauspielerin. Bekannt geworden als Synchronsprecherin der Hauptfigur Babe im Film „Ein Schweinchen namens Babe“ (1995). Bezirksverordnete der Piraten. Familienstand unbekannt.

Die anderen Teile des Kandidaten-Checks:

Teil 1: [Mitte](#)

Teil 2: [Charlottenburg-Wilmersdorf](#)

Teil 3: [Tempelhof-Schöneberg](#)

Teil 4: [Treptow-Köpenick](#)

Teil 5: [Spandau-Charlottenburg](#)

Das könnte Sie auch interessieren



Suff-Fahrer kracht gegen Straßenmast, 3...

Schwer betrunken verlor der Fahrer (31) in Pankow die Kontrolle über sein Auto. Drei Verletzte. [...mehr](#)

Pipi-Angriff auf Neonazis

Mit einer mobilen Bühne wollten NPD-Mitglieder gestern durch Berlin fahren, in fünf Berliner [...mehr](#)

Nachrichten


Berlin - Sechs weitere Berliner Träger mit ihren Kita-Einrichtungen in Marzahn-Hellersdorf, [...mehr](#)



Warum kauft Senator Nußbaum das Wasser?

Gunnar Schupelius fragt: Warum kauft Nußbaum das Wasser, wenn er die Preise nicht senken will? [...mehr](#)

hier werben

 powered by plista